

# Dankeschön an die Macher

Krone, Kranz und Kreiselkunst – Gedanken von einem, der es schon weiß

**Reckenfeld** • Das passt gut zusammen: Krone, Kranz und Kreiselkunst.

Wissen Sie sie (noch), die richtige Antwort auf eine der Prüfungsfragen für den Führerschein? „Sie befinden sich im Kreisverkehr. Was ist zu beachten?“ Antwort: „Eine Mittelinsel darf nur überfahren werden, wenn dies aufgrund der Fahrzeuggröße unvermeidbar ist“; „Im Kreisverkehr ist das Halten auf der Fahrbahn verboten“; „Das Verlassen des Kreisels muss durch Blinken angezeigt werden“. Wer nämlich demnächst unsere schöne Gartenstadt durchfährt, muss die Antworten kennen – gleich zweimal. Demnächst kann er „in Betrieb“ genommen werden, der zweite Reckenfelder Kreisel. Jetzt in der Ortsmitte.

## Lang hat's gedauert

Die ersten Arbeiten hierfür begannen am Montag, 15. September 2008. Heute ist er fertig – fast. Jedenfalls zur Hälfte. Und was da für ein Kunstwerk drauf kommt, das ist eine geniale Idee. Das sollen uns Reckenfelder erst mal wieder andere nachmachen.

Im Kreis Steinfurt gibt es

viel Kreisel-Kunst. Nette sind darunter, zum Beispiel der bunte Brummkreisel in Ibbenbüren. Der begeistert mich immer wieder. Das sind so schöne „Allerweltsideen“. In Reckenfeld wird es was Besonderes geben. Ich habe nämlich „aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen“ erfahren, dass die neue Kreiselkunst auf die Reckenfelder Anfänge zurück geht. Toll, da dürfen wir uns alle richtig drauf freuen.

Sie möchten jetzt mehr erfahren? Denkste. Schließlich bin ich Pastor und dem „Beichtgeheimnis“ verpflichtet. Wer das wissen will, der muss schon heute Nachmittag persönlich am Marktplatz erscheinen. Aber damit es jeder weiß: Antwort 1 ist richtig. Siehe oben. Geht aber bei uns trotzdem nicht. Und wehe das macht einer! Dann nämlich ist die Kreisel-Kunst dahin. Antwort 2: Ist auch richtig. Nur – ich könnte sie (fast) verstehen, diejenigen, die demnächst vor lauter Staunen mitten auf der Fahr-

bahn auf die Bremse treten und notfalls sogar anhalten. Und die dritte Antwort? Auch richtig. Vielleicht aber, vielleicht wird das Blinken im

Reckenfelder Kreisel überflüssig, weil da andere „Lichter blinken“...? Jedenfalls: Man darf gespannt

sein.

Und der Kranz? Der wird heute Nachmittag mit „Pauken und Trompeten“ aufgerichtet. So ein Kranz, wie auch der Kreisel, die haben was für sich. Kein Anfang und kein Ende. Symbol für die Ewigkeit – für Gott? Auch, selbstverständlich. Das ist schon erstaunlich, wo Kränze überall ins menschliche Leben eingreifen. Manchmal bekommt ein Sieger einen Kranz umgehängt. Bei vielen Sportarten war es früher nur ein kleiner Siegeskranz. Und daraus entstanden dann die Kronen der Könige. Der Erntekranz und die Erntekrone, aber auch der Richtkranz auf einem Gebäude rühmten ursprünglich den Geber aller Gaben. Die Kränze auf den

Gräbern sind wieder „Siegeskränze“, ein Zeichen dafür, dass die Christen glauben, dass Jesus Sieger über den Tod ist. Etwas von all diesen Bedeutungen hat auch der Adventskranz übernommen.

## Alleine geht nichts

Und heute wird in Reckenfeld der Maibaum mit einem riesigen Kranz geschmückt. Was könnte besser die Symbolik des Zusammenhaltes unseres Ortsteils ausdrücken! „Mein Dorf, das die Tradition in Ehren hält, hat mich mit vereinten Kräften hier erstellt. Nun betrachte mich genau und denke stets daran dass einer alleine nichts erreichen kann“. Gut so. Ein dickes Dankeschön an die Initiatoren!

.....  
**Martin Frohnhöfer** macht sich in seiner Kolumne „Von Mensch zu Mensch“ für die Leser der Greveener Zeitung jeden Samstag seine Gedanken über Gott und die Welt.

